

L a m p o c o y

Fluchtursachen bekämpfen



UMWELTFREUNDLICH
SOZIALVERTRÄGLICH
DIREKT GEHANDELT



Liebe Leute,

gerade war unsere Kanzlerin zu Besuch in Afrika, um zu sehen, wie man die Ursachen der Flucht vor Ort bekämpfen kann. Ja, es stimmt schon: Man muss den Menschen dort Hoffnung auf eine bessere Zukunft geben, bevor sie sich auf den gefährlichen Weg übers Mittelmeer machen. Aber wie?

In Mittelamerika haben wir das gleiche Problem: Die jungen Leute haben keine Perspektive, finden keine Arbeit und hoffen, in den USA besser überleben zu können. Unter großen Gefahren fliehen sie in ein Land, in dem sie nicht willkommen sind. Alles erscheint ihnen besser, als die Armut zuhause in Honduras, Nicaragua oder auch bei uns in Guatemala. Viele Menschen sind unterwegs schon verschollen.

Mit unserem Kaffeeprojekt gehen wir einen eigenen Weg. Der Preis, den wir für unseren Kaffee zahlen, orientiert sich an den Grundbedürfnissen der Menschen und nicht am Weltmarkt. Das geht! Jede/r KaffeetrinkerIn in Europa kann Fluchtursachen wirksam bekämpfen - für ein paar Cent mehr pro Tasse - und die Röster ziehen mit!

Gracias,

Dethlev Cordts

Besuch bei unseren Kunden

Die Meinung unserer Kunden ist uns wichtig. Sie hilft uns, das Produkt zu verbessern und die Bauern in Guatemala gezielter über die Wünsche der Röster und Endverbraucher in Europa zu informieren. Jedes Jahr versuchen Doña Milvia und ich deshalb, ein paar von unseren fast einhundert Kunden in fünf Ländern Europas zu besuchen.

Ist der Kaffeepreis am Weltmarkt so niedrig wie derzeit, leiden die Produzenten weltweit. Wir müssen uns dann der Frage stellen, warum der Kaffee aus dem Projekt Lampocoy deutlich teurer ist, als ein normaler Guatemala.



Seit Don Filadelfo (re) uns seinen Kaffee verkauft, kann er seine sieben Kinder zur Schule schicken

Über die Zahlen, die wir jedes Jahr im Sommer in unseren Infobriefen veröffentlichen, ist ersichtlich, dass die Preisdifferenz darüber zustande kommt, dass wir den Bauern in unserem Projekt einen Mindestpreis garantieren, der sich an ihren Grundbedürfnissen orientiert und nicht am Weltmarkt. Aktuell bekommen unsere Produzenten von uns 40% mehr!

Das Kaffeeprojekt Lampocoy kommt ohne staatliche Mittel aus. Es trägt sich selbst und bietet den Bauern eine verlässliche Perspektive. So beugt jede/r Lampocoy-KaffeetrinkerIn den Ursachen von Flucht und Migration vor. Das ist ein kleiner, aber sehr effektiver Beitrag, von dem inzwischen fast tausend Menschen in unserem Projektgebiet profitieren. Unsere Kunden, die Röster/Innen, verstehen das und tragen das mit. Nur so kann das Projekt überleben.



Bildung ist wichtig: Wir bauen Schulen und helfen mit Lernmitteln

Dafür ein großes
DANKESCHÖN!

Was sagen unsere Kunden?



Rösterfamilie Klingler in Bingen (li), hat mit dem höheren Preis kein Problem. Ihre Kunden verstehen, warum der Kaffeepreis für den Lampocoy nicht mit dem Weltmarkt schwankt, sondern gleichbleibend hoch ist. Sie lieben den Kaffee und trinken ihn mit gutem Gewissen.

Jens Arnold (re) in Offenburg war selber schon in Lampocoy: „Mir gefällt an diesem Projekt, dass ich aus den monatlich erscheinenden Infobriefen nicht nur die positiven Sachen erfahre, die vor Ort passieren, sondern auch die Dinge, die mal nicht funktionieren. Das macht das Ganze transparenter und glaubwürdiger und das schätzen auch unsere Kunden“



Auch Heike und Hubert Leiwes (li) in Rheda-Wiedenbrück haben sich für Lampocoy entschieden, weil ihnen die Transparenz und die Glaubwürdigkeit des Projektes gefallen.

Familie Hornung von der Kronen Kaffeerösterei (re) in Stutensee vertraut ebenfalls auf die Glaubwürdigkeit des



Projektes und hat uns gleich eine großzügige Spende mitgegeben, um den Menschen in Lampocoy zu helfen.

„Es ist vor allen Dingen die Transparenz, die bei diesem Kaffee einmalig ist“, sagt Margarete Krassort (li) aus Stendal, „Weil man genau weiß, wo wächst er, wer baut ihn an und was tut man Gutes. Und das mögen auch die Kunden, die bei uns den Kaffee kaufen.“

„Wir haben den Ehrgeiz unseren Kunden zu sagen, was vor Ort passiert. Beim Lampocoy können wir das. Was will man mehr?“, sagt Ralph Hack von Ganos (re) in Leipzig.



„Die Kunden, die sich für den Kaffee aus Lampocoy entschieden haben wissen, dass das Geld dort auch ankommt,“ sagt Andreas Steinig (li) von der Rösterei Treccino in Wolfenbüttel.

Norbert Becker von der Mainzer Kaffeemanufaktur (re) hat die „Farmer-Roaster Partnership“ gegründet, damit die Produzenten profitieren und nicht die Händler. Er fördert damit den direkten Handel und bezieht seinen Lampocoy aus dem Microlot von José Monjes.



Holger Brand (li) aus Magdeburg sagt: „Ich verweise unsere Kunden gern auf die Homepage des Projektes Lampocoy. Da kann man Demut lernen, wenn man sieht, wieviel Arbeit es macht, Kaffee zu produzieren und dass diese Leute zwar die meiste Arbeit haben, aber am wenigsten davon profitieren. Das unterstützt man gern, wenn man es kann.“



In diese Richtung argumentiert auch das Team um Ines Richter (2. von re) von Kaffanero in Dresden: „Wir möchten die Bauern vor Ort unterstützen, denn die haben die meiste Arbeit, und der, der die Arbeit macht, sollte auch dementsprechend belohnt werden.“

Steffi Kujawski (re) von der Kaffeefee bei Chemnitz war auch schon in Lampocoy. Sie sagt: „Ich wollte immer einen Kaffee von Kleinbauern haben, der nicht die Umwelt belastet, um so auf meine Art und Weise - auch wenn es nur ein kleiner Stein im Wasser ist - einen transparenten Kaffee mit sehr hoher Qualität zu haben. Das ist unser bester Kaffee.“



Wir danken allen unseren Kunden für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen und gehen auf diesem Weg weiter.



Café de Mujeres



Dona Rosidalia (Bild oben) ist eine von 21 Frauen die sich in Lampocoy zusammengetan haben, um in eigener Regie Kaffee zu produzieren. Wir kaufen diesen Kaffee auf und bieten ihn unter dem Namen „Café de Mujeres“ (Kaffee von Frauen) an. Der Café de Mujeres wird separat angeliefert und verarbeitet. Die Qualität entspricht der des Lampocoy *grand cru* mit dem großen Körper, Noten nach Schokolade, Pekannuss und der feinen, späten Säure. Der Café de Mujeres kann über Thomas Stehl/CTS zum gleichen Preis, wie der normale *Lampocoy* bezogen werden. Der Film dazu steht bei YouTube unter: https://youtu.be/y_H8nqf-TNA



Nutzen Sie unsere Medien!

Unsere neuen Kunden wissen nicht immer, dass es neben dem Kaffee aus Lampocoy auch jede Menge Filme, Fotos und Informationen

über das Projekt gibt, die sie kostenlos für die Bewerbung des Kaffees nutzen können. Im Internet stehen dafür auf unserer Homepage zahlreiche Dateien zum Download bereit.

<http://www.cafecita.eu/filme.html> - da stehen die Filme, und sie stehen auch alle bei YouTube unter dem Suchbegriff „Lampocoy“

<http://www.cafecita.eu/download.html> - da können Sie Fotos zu verschiedenen Themenbereichen herunter laden, außerdem das Datenblatt, die .pdf-Druckvorlage für den aktuellen Flyer, sowie die Logos und Icons des Projektes.

Unter dem Button <http://www.cafecita.eu/roestereien.html> stehen die Kontaktdaten der Kunden, die über unsere Homepage verlinkt sind. Auch Sie können uns ihr Logo und die Kontaktdaten schicken, dann stellen wir Ihre Rösterei dazu.

Unter <http://www.cafecita.eu/infobrief.html> finden Sie das Archiv aller 81 Infobriefe seit 2012 mit zahllosen Informationen rund um das Projekt, das Land Guatemala, unsere Kaffeereisen und natürlich das Thema Kaffee.

Und bei <http://www.cafecita.eu/kaffeereisen.html> erfahren Sie alles über die Kaffeereisen und es gibt auch einen Film dazu.

Alle unsere Kunden dürfen diese Medien beliebig für ihre Zwecke nutzen, um den Kaffee aus Lampocoy zu bewerben.



Spenden

Es sind wieder Spenden bei uns eingegangen:

€ 250,- von der Mainzer Kaffeemanufaktur
€ 390,- von der Kronen Kaffeerösterei in Stutensee
Q 1.000,- von der Kaffeefee Sachsen

GRACIAS!



Nach drei Monaten ist der von uns finanzierte Mechaniker-Kurs zu Ende gegangen. 14 jungen Männer haben gelernt, Motoren zu reparieren (Bild li).

Und an der aus Spendengeldern gebauten Vorschule in Capucalito ist jetzt auch der Zaun fertig geworden (Bild re).



Spendenkonto:

Dethlev Cordts
Haspa Hamburg
DE23 2005 0550 1244 1255
95
BIC:HASPDEHHXXX

Stichwort:

Spende für Lampocoy

Alle Spenden kommen zu 100% (!) sozialen Zwecken im Projektgebiet zugute.

Der direkt gehandelte Lagenkaffee *aus* unserem Projekt kann bezogen werden über

CTS Coffee Trading Stahl GmbH

Email: info@kaffeestahl.de
Fon: 040/65794803

Weitere Informationen: www.cafecita.eu

V.i.S.d.P. - Cafecita Corp. Panama